

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

BASEL INFINITY FESTIVAL 2023

KLASSIK NEU VERORTET

Das «Basel Infinity Festival», das dieses Jahr in der Region zum vierten Mal über die Bühne geht, wartet mit einem spartenübergreifenden Programm auf. Co-Leiter Lukas Loss erklärt, was es damit auf sich hat.

«Unser Herzensprojekt in diesem Jahr heisst «Tinguely Entangled».» Lukas Loss, Co-Leiter des Infinity Festivals, verbindet Quantenphysik mit Visual Arts und klassischer Musik.



Herr Loss, im Februar startet die vierte Ausgabe Ihres «Basel Infinity Festival», das Sie gemeinsam mit dem künstlerischen Co-Leiter, Sherniyaz Mussakhan, verantworten. Wie gut ist der Anlass bereits in die hiesige Festivallandschaft integriert?

Lukas Loss: Es ist ein Prozess. 2022 hatten wir bereits mehr als 1500 Zuschauerinnen und Zuschauer und ich vermute, dass der Zulauf dieses Jahr nochmals grösser sein wird. Mittlerweile sind wir bei 30 Konzerten angelangt und wir spüren, dass unser Angebot nicht nur beim Publikum, sondern auch bei Stiftungen und Sponsoren zunehmend Anklang findet. Wir erobern also langsam unseren Platz in der hiesigen Festivallandschaft. Zudem sind wir bemüht, nicht nur auf Stadtboden, sondern auch vermehrt im Baselbiet präsent zu sein.

Inwiefern unterscheidet sich das «Basel Infinity Festival» von anderen Klassik-Events in der Region?

Ein weiteres konventionelles Klassik-Festival braucht es in Basel nicht. Deshalb haben wir einen spartenübergreifenden Event entwickelt. Unser Herzensprojekt in diesem Jahr heisst «Tinguely Entangled» und verbindet Quantenphysik mit Visual Arts und Musik. Dabei werden Physiker der Universität Basel im Museum Tinguely verschiedene Themen aus ihrem Forschungsgebiet im Rahmen einer künstlerischen Performance vorstellen, die von Lichtshows begleitet und von einer Komponistin live vertont werden. So bringen wir verschiedene Sparten zusammen, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben. Ich denke, dieses Beispiel illustriert unseren interdisziplinären Ansatz ziemlich gut.

Mit dem Festival wollen Sie nicht zuletzt die Klischees abbauen, mit denen die Klassik nach wie vor behaftet ist. Wie lässt sich das bewerkstelligen?

Das lässt sich gut anhand unseres Events im Basler Kaffeehaus Mitte aufzeigen. Dort kommt es am letzten Bummelsonntag zu einer Art Techno-Konzert. Alexander Kordzaia alias Kordz, ein junger Künstler aus Georgien, wird Klavier spielen und elektronische Musik hinzu-

mixen. Mit diesem kostenlosen Event inklusive DJ-Set wollen wir ein junges Publikum ansprechen. Mit unseren unterschiedlichen Konzerten – etwa mit authentischer Volksmusik aus Kasachstan – möchten wir auch Menschen erreichen, die sich von unserem Eröffnungsabend mit Streichoktett vielleicht weniger angesprochen fühlen. Wir sind überzeugt, dass Klassische Musik anders sein und in unerwartetem Setting funktionieren kann.

Im Gegensatz zu anderen Klassik-Events steht Ihr Programm für moderate Preise. Einige Veranstaltungen, wie das Kinderprogramm, sind sogar gratis. Warum?

Es ist unser Anliegen, hochklassige Musik zu einem möglichst niedrigen Preis oder gratis anzubieten. Dadurch wollen wir die Schwelle, unsere Konzerte zu besuchen, so tief wie möglich halten.

Vergangenes Jahr waren fast alle Konzerte ausverkauft. Worauf führen Sie dies zurück?

Weil Sherniyaz Mussakhan und ich das «Basel Infinity Festival» nach wie vor zu zweit und mit viel Leidenschaft organisieren. Auch, weil das Kulturangebot in Basel und die Konkurrenz riesig ist. Das bedingt, dass wir Abend für Abend unterwegs sind, um Werbung zu betreiben und Flyer zu verteilen.

Als Pianist standen Sie beim Festival selbst schon auf dem Programm – dieses Jahr ebenso?

Ursprünglich hatte ich vor, wiederum am Festival aufzutreten. Abgesehen von unserer kleinen Konzertreihe «Tournée Baselland» spiele ich jetzt nur ein einziges Stück. Dies aus der Erkenntnis heraus, dass man als Organisator gut daran tut, einen klaren Kopf zu behalten – was sich mit weiteren Auftritten beim «Basel Infinity Festival» kaum vereinbaren lässt.

Interview: Michael Gasser

HIGHLIGHTS

9.3.2023 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel

HEINZ HOLLIGER & FRIENDS

Wie kein zweiter prägt seit bald einem dreiviertel Jahrhundert der Oboist und Komponist Heinz Holliger die internationale Musikszene. Angetrieben von steter Neugierde geht er immer neue Wege und denkt trotz Legenden-Status nicht ans Aufhören, zu viel gibt es noch zu sagen und zu spielen.

11.3.2023 | 17.30 & 19.30 Uhr
Pauluskirche, Basel

EIN ABEND – ZWEI KONZERTE

Als Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe begeistern die Männerstimmen Basel ein Publikum in ganz Europa. Im Anschluss an ihr Konzert folgt ein Liederabend mit Starsänger Ruben Drole. Mit mächtigem Bassbariton bringt er die Pauluskirche zum Beben – «Na, Du wirst Augen machen!». Zwischen den Konzerten gibt es einen Apéro.

17.3.2023 | 19.30 Uhr
Jazzcampus Club, Basel

AUF DEN SPUREN DES TEUFELS

Der bekannte Schweizer Schriftsteller Alain Claude Sulzer begibt sich zusammen mit drei jungen Musikerinnen und Musikern auf die Suche nach dem «Diabolischen» in Literatur und Musik. Im Zentrum steht Igor Strawinskys «L'histoire du soldat»: Es erzählt die hochaktuelle Geschichte eines Soldaten, der vom Teufel verführt wird und seine Seele verkauft.

25.3.2023 | 19.30 Uhr
Museum Tinguely, Basel

«TINGUELY ENTANGLED»

Das Basel Infinity Festival und der nationale Forschungsschwerpunkt NCCR Spin präsentieren ein spartenübergreifendes Pionier-Projekt: Physics meets Music and Visual Arts! Physikerinnen und Physiker präsentieren Themen aus der Quantenphysik-Forschung. Die lettische Komponistin Linda Leimane lässt sich von der Poesie der Physik inspirieren und verwandelt mysteriös anmutende Ausdrücke wie Entanglement, Superposition, Coherence oder Noise in Musik.

31.3.2023 | 19.30 Uhr
Zunftsaa Safranzunft, Basel

KLÄNGE AUS KASACHSTAN

Das kasachische Ensemble Turan ist ein weltbekanntes Ensemble, welches sich auf die Aufführung von traditioneller Volksmusik aus Kasachstan spezialisiert. Mit urtümlichen Instrumenten und Kehlgesang entführen sie in vergangene Zeiten des alten, ländlichen Kasachstans. Mitreissend und authentisch!

Infinity-Pässe gewinnen

Für das Basel Infinity Festival 2023 verlost Basel aktuell 2x2 Passepartout-Tickets. Diese ermöglichen den freien Zugang zu allen Infinity-Konzerten, die vom 7. März bis 5. April stattfinden. Mitmachen unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 26. Februar.

Das gesamte Programm finden Sie unter www.baselfestival.ch oder über diesen QR-Code.

